

Erfahrungsbericht Universidad de Málaga im SoSe 2023

Ich habe mein Sommersemester 2023 in Málaga in Spanien verbracht. Ursprünglich wollte ich gar nicht unbedingt mehr ein weiteres Auslandssemester machen, da ich im Bachelor bereits ein Jahr in Frankreich war, allerdings habe ich mich dann doch noch im letzten Moment auf die Restplätze beworben und dann relativ kurz danach die Zusage für meinen Erstwunsch Málaga erhalten. Das war etwa ein Jahr vor Beginn des Auslandssemesters.

Da die Universidad de Málaga eine Partneruniversität der Uni Bremen ist, war das Bewerbungsverfahren relativ unkompliziert. In Spanien erhält man eine Förderung von 390€ im Monat, wovon einem zu Beginn 80% der Gesamtsumme ausgezahlt werden. Im Allgemeinen ist auch Auslands-Bafög möglich, welches ich jedoch nicht in Anspruch genommen habe. Über das Mobility Online Tool kann man nach und nach die erforderlichen Schritte abhaken und die Dokumente einreichen. Als Sprachniveau wird B1 in Spanisch vorgegeben. Was die Formalitäten vor Ort angeht, würde ich sagen, dass alles relativ unkompliziert war. Man kann fast überall mit Karte zahlen (ich habe nicht einmal Geld abgehoben), sofern die Miete nicht wie bei einigen in bar verlangt wird. Und man muss nicht – wie bspw. in Frankreich – ein Bankkonto in dem Land eröffnen, um eine Wohnung zu mieten. Bei der Buchung vieler Dinge oder Aktivitäten muss man in Spanien häufig seine Personalausweisnummer angeben. Und wenn man zum Arzt muss, geht man nicht direkt zu einem Hausarzt in der Nähe, sondern zu einem „centro de salud“, welches dem genauen Wohnort zugeordnet ist.

Die Universidad de Málaga hat 13 Fakultäten, die sich hauptsächlich in Teatinos, außerhalb des Stadtzentrums befinden (etwa 30 min mit der Metro). Die drei Fakultäten, an denen ich Kurse belegt habe, befanden sich alle an der Endhaltestelle Andalucía Tech. Zu Beginn des Semesters gab es eine verpflichtende Infoveranstaltung für alle Austauschstudierenden, in der die wichtigsten Informationen kommuniziert wurden. Das meiste davon konnte man aber auch schon im Enrollment Guide und in den anderen Informationsdokumenten nachlesen. Trotzdem würde ich die Infoveranstaltung empfehlen, da man Fragen stellen kann und auch in Kontakt mit anderen Austauschstudierenden kommen kann, wenn das bis dahin noch nicht der Fall war. Eine von der Universität organisierte Orientierungswoche gab es nicht, jedoch gibt es zwei große Erasmusorganisationen – ESN (Erasmus Student Network) und vor allem MSE (Málaga South Experience) -, die über das Semester Aktivitäten und Ausflüge und im gesamten ersten Monat täglich wechselnde Events anboten. Darüber hinaus wurden auch über das International

Office der Universität manchmal Ausflüge oder Besichtigungen organisiert, wie zum Beispiel eine Führung durch den botanischen Garten, bei welcher ich dabei war. Wie an der Uni Bremen gibt es auch in Málaga ein Buddy-Programm. An sich ist das eine gute Möglichkeit, mit Locals in Kontakt zu kommen, jedoch haben meine Freundinnen und ich unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Ich habe mich zweimal mit meinem Buddy getroffen, die auch sehr nett und hilfsbereit war, jedoch nicht an meiner Haupt-Fakultät studiert hat (und mir deshalb bei der Kurswahl nicht so gut helfen konnte) und außerdem kein Englisch sprechen konnte. Es war zwar gut, auf diese Weise mein Spanisch zu üben, erschwerte jedoch auch den Aufbau einer engeren Freundschaft. Der Campus bei der Station Andalucía Tech ist sehr modern und in dem Gebäude der Fakultäten Comercio y Gestión und Estudios Sociales y del Trabajo gibt es eine Cafeteria, in der man relativ günstig Mittag essen (nicht vergessen, den Studentenausweis in der App zu scannen, um einen Euro zu sparen) und auch zu anderen Uhrzeiten kleinere Snacks, Kaffee usw. bekommen kann. Im gleichen Gebäude gibt es außerdem eine Bibliothek sowie einen sehr schönen, modernen Lernraum, in dem ich oft war. Das International Office befindet sich ein paar Metro-Haltestellen vor dem Standort Andalucía Tech und ist anfangs gar nicht so leicht zu finden. Insgesamt hatte ich das Gefühl, dass das International Office per E-Mail nicht sehr gut zu erreichen war bzw. nur selten oder sehr langsam eine Antwort kam, weswegen es sich immer lohnt, vor Ort im Büro vorbeizuschauen, da sich dort immer alles sehr schnell klären ließ.

Alle Informationen zur Kurswahl befinden sich im Enrollment Guide. Nach der Erasmus-Zusage erhält man eine E-Mail mit allen Anweisungen. Das wichtigste Portal hierfür ist EMI. Für die Online-Application benötigt man eine Kopie des Ausweises, der über den gesamten Aufenthalt gültig sein muss. Dann muss das Application form ausgefüllt werden (bis 30.6./30.11.). Daraufhin kann man den Acceptance Letter herunterladen. Die Kurswahl empfand ich als etwas kompliziert, da sich bei mir in den ersten drei Wochen immer wieder einiges geändert hat (ein Dozent hat z.B. nach zwei Wochen begonnen zu streiken) und alles etwas unübersichtlich war. Ein Problem dabei ist, dass man immer 50% der Kurse an der Hauptfakultät belegen muss, die einem zugeteilt ist. Außerdem gibt es nur begrenzt englische Kurse, welche teilweise schnell belegt sind. Ich wollte eine Mischung aus englisch- und spanischsprachigen Kursen, was letztendlich auch geklappt hat (wenn auch mit etwas Chaos). Wenn ein englischer Kurs, in den man wollte, voll ist – keine Panik! Man hat dann noch die Möglichkeit, dem jeweiligen Dozierenden eine Mail zu schreiben und in den meisten Fällen haben sie dann nichts dagegen, einen noch in den Kurs aufzunehmen. Mit der E-Mail-Bestätigung geht man dann ins International Office, die einen bei EMI in den Kurs eintragen können. Generell gilt, dass man sich bei Fragen immer an die jeweilige Fakultät des Kurses,

also das dortige Sekretariat wenden muss, was alles etwas umständlicher macht. In jedem Kurs gibt es eine oder mehrere „grupo grande“ (normale Vorlesung) und „grupo reducido“ (für Gruppenarbeiten etc.). Als Erasmus-Student kann man sich meistens die grupo reducido aussuchen, die am besten zum eigenen Stundenplan passt (hierfür Mail an das jeweilige Sekretariat schreiben). Bis Mitte März war im Sommersemester ungefähr die letzte Frist für Kursänderungen. Was auch etwas unübersichtlich ist, dass alle Fakultäten zu unterschiedlichen Terminen beginnen, während die ersten schon am 31.01. starteten, begannen andere erst am 27.02. Deshalb kam es am Anfang teilweise zu Kursüberschneidungen, wenn man im ersten Monat den Spanisch-Intensivkurs belegt hat. Es gab aber immer eine Lösung. Ein allgemeiner Tipp wäre, zu Beginn des Semesters mit dem Dozierenden zu sprechen und Bescheid zu geben, dass man Erasmus-Student ist. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man immer (vor oder nach der Vorlesung) im Einzelgespräch Fragen stellen konnte und die Dozierenden meist viel Verständnis für eventuelle Schwierigkeiten hatten. Im Allgemeinen ist der Kontakt zu den Dozierenden an der UMA eher informell bzw. wenig hierarchisch. Manche – eher in den englischsprachigen Kursen – bieten auch eine andere Art der Evaluation für Erasmusstudierende an. Ob eine Anwesenheitspflicht besteht, hängt von den gewählten Kursen oder Dozierenden ab. Ich hatte an sich keine Anwesenheitspflicht, jedoch gab es bei der kontinuierlichen Evaluation (also wenn man nicht nur die Endprüfung schreibt, sondern auch Gruppenarbeiten, Präsentationen etc. über das Semester macht) auch Aufgaben, die vor Ort stattfanden. Dort wurde dann eine Anwesenheitsliste herumgereicht.

Die Qualität der Kurse ist weitestgehend gut, in englischen Kursen kann es jedoch vorkommen, dass die Dozierenden kein sehr gutes Englisch sprechen. Insgesamt kam es mir relativ leicht vor, mit meinem aus Deutschland gewohnten (eher hohen) Arbeitsaufwand, gute bis sehr gute Punkte zu erreichen. Im Nachhinein hatte ich das Gefühl, dass ich deutlich weniger Zeitaufwand in die einzelnen Kurse hätte stecken können, da ich auch für Abgaben/Prüfungen, für die ich weniger vorbereitet habe oder ein nicht so gutes Gefühl hatte, sehr gute Ergebnisse erzielt habe. Die Endprüfungen erschienen mir im Vergleich zu deutschen Prüfungen relativ einfach. Das Notensystem geht von 1-10, wobei 10 die höchste zu erreichende Punktzahl ist. Um zu bestehen benötigt man 5 Punkte.

Mein WG-Zimmer habe ich über einen Freund meiner Mitbewohnerin gefunden, der zwei Jahre vorher in Málaga war. Er hat den Kontakt zu (deutschen) Vermieterin hergestellt und dann hat im Großen und Ganzen alles gut geklappt, sodass ich letztendlich in einer WG mit sieben anderen Austauschstudentinnen gelebt habe. Die Wohnung war sehr zentral, jedoch mit 550€/Monat auch relativ teuer, wobei ich aber auch ein eigenes Bad hatte. Im Allgemeinen gibt

es keine Studierendenwohnheime der Uni, die einem direkt vermittelt werden können. Stattdessen stellt die Uni nur Links zu Residenzen bereit, die ich allerdings als sehr teuer empfand. Ich kenne auch niemanden, der in einer der Residenzen gelebt hat. Es lohnt sich, denke ich, auch mal außerhalb des Centro Historico zu schauen, da es dort teilweise deutlich günstiger sein kann (Richtung Teatinos, z.B. Huelin). Trotzdem würde ich noch die Nähe zum Zentrum suchen, da die meisten Events dort stattfinden. Gut war, dass ich mein Zimmer schon vor Anreise sicher hatte, andere haben jedoch einfach noch ein paar Tage im Hostel/Airbnb gewohnt und vor Ort gesucht, was auch relativ schnell immer geklappt hat (z.B. über Idealista). Ich denke, dass sich generell schon gute WG-Zimmer zwischen 300-400€ im Monat finden lassen.

Die Uni in Málaga bietet ein sehr großes Sportangebot, welches ich dann aber letztendlich doch nicht genutzt habe, da sich die meisten Aktivitäten in Teatinos abspielten und es mir deshalb zu weit war. Stattdessen habe ich mich im Fitnessstudio Vivagym angemeldet, da man dort relativ günstig (27€/Monat) und mit monatlicher Kündigungsfrist Geräte nutzen und auch Kurse besuchen kann. Außerdem habe ich durch Zufall eine Yogalehrerin gefunden, die Yoga am Strand (auf einer der „Steinplattformen“) anbietet, was ich nur weiterempfehlen kann! Einzeln kostet eine Yogastunde 11€, man kann jedoch etwas sparen, wenn man eine 5er-Karte kauft (dann etwa 8,50€/Stunde).

In und um Málaga lässt sich sehr viel unternehmen. Wie bereits erwähnt bieten die Organisationen MSE und ESN sehr viel an, wenn es um Events und Ausflüge geht. Allerdings lassen sich viele Sachen auch gut auf eigene Faust erkunden, wenn man nicht immer in einer großen Gruppe unterwegs sein möchte. Was Sightseeing angeht, würde ich in Málaga vor allem die Alcazaba, den Mercado de Atarazanas sowie den Hafen und den Strand Malagueta empfehlen. Der Eintritt für die Alcazaba beträgt für Studierende nur 1,50€ und ist sonntags ab 14 Uhr gratis. Außerdem gibt es in Málaga sehr viele Museen, von denen ich allerdings nur das Geburtshaus von Picasso und das Museo de Carmen Thyssen besichtigt habe, die ich auch empfehlen kann. Viele der Museen sind für Studierende der Uni Málaga kostenlos. Auch sehr schön, aber etwas abgelegen ist der Jardín Botánico. Den besten Sonnenuntergang über Málaga sieht man vom Monte Victoria aus, den man innerhalb von 30 Minuten besteigen kann, oder vom sehr schönen Strand Penón del Cuervo, den man mit dem Bus vom Hafen aus in 20 Minuten erreicht. Was ich auch sehr empfehlen kann ist eine der Sonnenuntergangs-Bootstouren (z.B. mit flyblue) und eine Flamenco-Show im Restaurant Alegria.

In Málaga kann man sich, was öffentliche Verkehrsmittel angeht, vor allem mit Bussen fortbewegen. Die Metrostation wurde allerdings nun bis in die Innenstadt verlängert, sodass man von dort aus innerhalb von 20 Minuten entspannt nach Teatinos, also zur Uni, kommt. Für nur 13€/Monat kann man sich eine Buskarte für Studierende holen, Einzelfahrten mit Bus und Metro kosten 1,40€. Wenn man sich jedoch eine wiederaufladbare Metrokarte holt, kostet eine Fahrt nur um die 40 Cent. Insgesamt habe ich mich in Málaga eigentlich immer sicher gefühlt, allerdings wurden Freundinnen von mir auf dem Heimweg vom Club um ca. 5 Uhr nachts einmal angegriffen, indem einer von ihnen die Kette vom Hals gerissen wurde. Zu Beginn habe ich häufiger gehört, dass man vor allem im Club auf seine Tasche aufpassen soll. Einer Freundin wurde tatsächlich auch mal ihr Handy auf einem Festival geklaut.

Nach der Prüfungsphase erhält man relativ schnell die Noten über die DUMA App. Um die genaue Dauer des Aufenthalts für das Erasmus-Stipendium zu bestätigen, muss man sich vor der Abreise noch einmal das Dokument „Confirmation of Study Period“ im International Office unterschreiben lassen. Das Einreichen der restlichen Unterlagen, wie Erfahrungsbericht, Anerkennungsbescheinigung, OLS Sprachtest, EU Survey und Transcript of Records, findet nach dem Semester, vieles davon bis einen Monat nach Abreise, statt. Da es sich bei meinem Auslandsemester um ein freiwilliges Zusatzsemester handelt, war die Anrechnung eher nebensächlich.

Im Großen und Ganzen hatte ich einen tolles Auslandssemester, in dem ich meine Spanisch-Sprachkenntnisse etwas verbessern und viel erleben konnte. Gerne hätte ich, vor allem weil es ein freiwilliges Semester war, wie die meisten Erasmus-Studierenden weniger Module belegt, um die Zeit etwas mehr genießen zu können und mich mehr auf mein Spanisch als auf Kurse zu konzentrieren, die mir teilweise wenig Mehrwert, jedoch relativ viel Arbeitsaufwand, gebracht haben. Málaga (und Andalusien allgemein) hat mir aber sehr gut gefallen, da man sehr viele tolle Ausflüge in der Umgebung machen oder einfach Zeit am Strand verbringen konnte.

Ich habe bereits insgesamt drei Erasmus-Semester (davon ein Praktikum) in Bachelor und Master gemacht und würde es jedem weiterempfehlen! Auslandserfahrungen bringen einen in so vielen Bereichen weiter, sei es durch die verbesserten Sprachkenntnisse, die interkulturelle Kompetenz oder auch einfach die eigene Selbstständigkeit, da man manchmal auch aus seiner Comfort Zone herausmuss und über sich hinauswächst. Einige der dort entstandenen Freundschaften halten vielleicht ein Leben lang und die besonderen Erinnerungen sowieso. Auch wenn es manchmal Ups und Downs gab (zum Beispiel bei der Koordination mit der Partneruniversität), bleiben im Nachhinein vor allem die positiven Momente in Erinnerung.

Links:

- Enrollment Guide: https://www.uma.es/relaciones-internacionales/navegador_de_ficheros/Incoming_2122/descargar/2223%20Guia%20de%20Matriculacion%20EN.pdf
- Vermietung – E-Mail an: malagahome@outlook.es
- Yoga: <https://ellepicauly.com/>
- Málaga South Experience: <https://malagasouthexperiences.com/>